

# Ein wesentlicher Schritt für den neuen Golfplatz ist getan

**Mit 875 Ja gegen 487 Nein ist der Teilzonenplan Golfanlage Gams-Werdenberg gestern in Gams deutlich angenommen worden. Mit dieser Umzonung wird der Weg für den Bau der Golfanlage weiter freigemacht.**

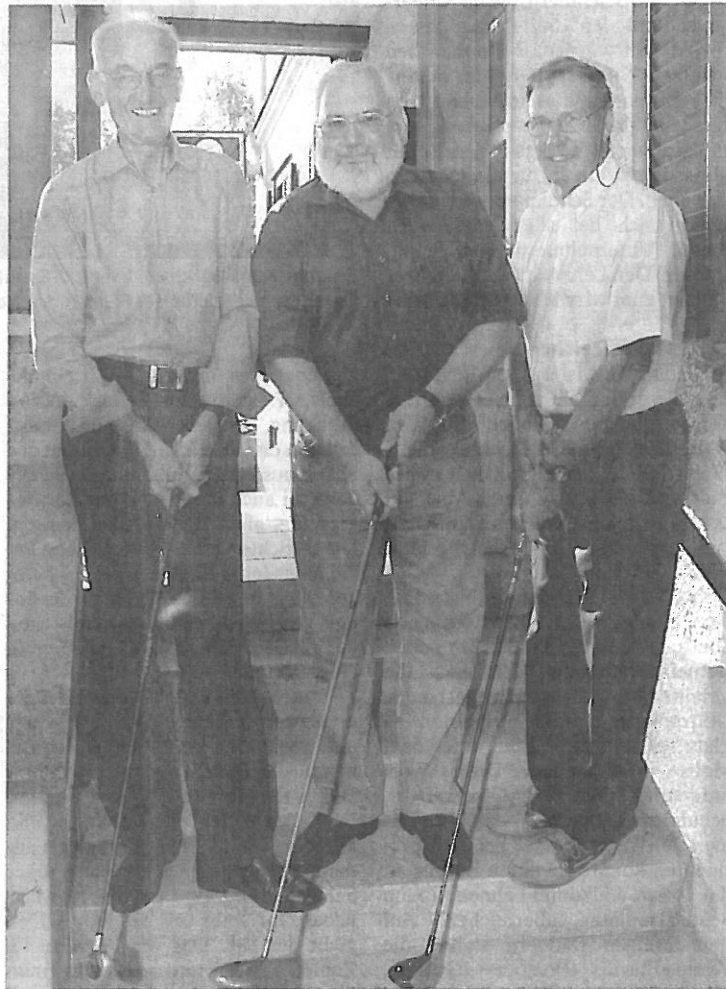
Von Thomas Schwizer

**Gams.** – Bei einer Stimmbeteiligung von 71,4 Prozent haben also 64,2 Prozent der Gamser Stimmberechtigten der Umzonung zugestimmt, über die nach dem erfolgreichen Referendum an der Urne zu entscheiden war. Damit werden die 65 Hektaren Land im Gamserriet, die für den Golfplatz vorgesehen sind, von der Grünzone in die Sportzone umgeteilt.

Die Verantwortlichen vom Golförderverein, vom Golfclub Gams-Werdenberg und von der Golf Gams-Werdenberg AG zeigten sich gestern gegenüber dem W&O erfreut über die deutliche Zustimmung zur Umzonung. Helmut Kendlbacher als Präsident der Golf Gams-Werdenberg AG lobte, «dass der Abstimmungskampf von beiden Seiten korrekt geblieben ist». Die Verantwortlichen zeigen sich gegenüber der Bevölkerung dankbar für den zustimmenden Entscheid. Die Initianten erachten dieses Ergebnis einerseits als Motivation, andererseits aber auch als Verantwortung. «Es geht darum, dass die Gamser Bevölkerung und vor allem die Gamser Jugend sowie die ganze Region von der Anlage profitieren können», heisst es in einer Mitteilung.

## Baugesuch ist eingereicht

Bereits vor rund zwei Monaten ist das Baugesuch für das Golfplatz-Projekt bei der Gemeinde Gams eingereicht worden. Es kann darum umgehend bearbeitet werden, nachdem nun aus



**Üben für den Fotografen:** Die Präsidenten Hans Kramer (Golförderverein), Helmut Kendlbacher (Golf Gams-Werdenberg AG) und Walter Bättscher (Golfclub-Gams-Werdenberg) freuen sich über das klare Ja zur Umzonung.

Bild Thomas Schwizer

Sicht des Zonenplans die notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind. Die öffentliche Auflagefrist beträgt 14 Tage. Bei einem optimalen Verlauf

dieses Baubewilligungsverfahrens bei Gemeinde und Kanton darf bis Ende Oktober mit der Bewilligung gerechnet werden.

Im Idealfall und je nach Witterungsverhältnissen könnte noch im Herbst mit dem Bau der Driving Range begonnen werden. Diese hat als Aushän geschild laut Walter Bättscher, Präsident von Golf Gams-Werdenberg, für die Verantwortlichen klare Priorität und ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Werbung von Mitgliedern. Bättscher gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Driving Range im Sommer 2007 bereits fertiggestellt und bespielbar sein wird.

Durch das Referendum habe man im Zeitplan nun rund zwei Monate verloren, sagte Bättscher auf Anfrage. Die Grobplanung für das Golfprojekt sei schon weit gediehen. Es stünde aber noch zahlreiche weitere Arbeiten an wie beispielsweise die Detailplanung, erste Auftragsvergaben und die Umsetzung der vertraglichen Vereinbarungen mit den Landverpächtern, wie Hans Kramer vom Golförderverein schilderte.

## Wirtschaftliche Vorteile

Helmut Kendlbacher zeigte sich überglücklich, dass die Gamser Bevölkerung Ja zur Umzonung gesagt hat denn vom Projekt könnten Gams und die ganze Region profitieren.

Zum einen ist es das Investitionsvolumen von insgesamt rund 9 Mio Franken, das möglichst regional vergeben werden soll. Zum anderen wird auf die Arbeitsplätze hingewiesen, die vorerst mit den Bauaufträgen erhalten, später mit dem Betrieb des Golfplatzes geschaffen werden können.

Für die ganze Region, insbesondere aber auch für das obere Toggenburg werde der Golfplatz eine wertvolle touristische Ergänzung bilden, blickt Kendlbacher zuversichtlich voraus auf die Zeit, in der die ersten Abschlüsse von der Driving Range aus erfolgen können – wenn alles rund läuft im Sommer 2007.